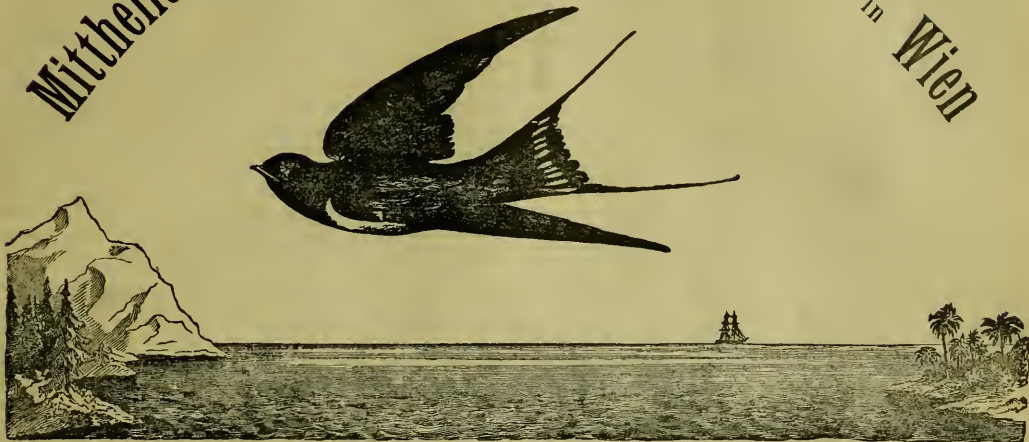


Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien
„DIE SCHWALBE“



Blätter für Vogelkunde, Vogelschutz, Geflügelzucht und Brieftaubenwesen.

Organ des I. österr.-ung. Geflügelzuchtvereines in Wien und des I. Wr. Vororte-Geflügelzuchtvereines in Rudolfsheim

Redigirt von C. PALLISCH unter Mitwirkung von Hofrath Professor Dr. C. CLAUS.

„DIE SCHWALBE“ erscheint Mitte und Ende eines jeden Monats. — Im Buchhandel beträgt das Abonnement 6 fl. resp. 12 Mark, Einzelne Nummern 30 kr. resp. 50 Pt.

Inserate per 1 □ Centimeter 3 kr., resp. 6 Pt.

Mittheilungen an das Präsidium sind an Herrn A. Bachofen v. Echt in Nussdorf bei Wien; die Jahresbeiträge der Mitglieder (5 fl., resp. 10 Mark) an Herrn Dr. Karl Zimmermann in Wien, I., Bauernmarkt 11;

Mittheilungen an das Secretariat, ferner in Administrations-Angelegenheiten, sowie die für die Bibliothek und Sammlungen bestimmten Sendungen an Herrn Dr. Leo Prihyl, Wien, IV., Waaggasse 4, zu adressiren.

Alle redactionellen Briefe, Sendungen etc. an Herrn Ingenieur C. Pallisch in Erlach bei Wr.-Neustadt zu richten.

Vereinsmitglieder beziehen das Blatt gratis.

1892.

INHALT: Ueber das Vorkommen der Zwergohreule (*Scops zorca*, Sav.) in Böhmen, Mähren und Oesterr.-Schlesien. — Der Zug der Vögel durch Varasdin im Jahre 1892. — Die Verbreitung und Lebensweise der Tagraubvogel in Siebenbürgen. — Aus Holn, Gätlo's „Vogelwarte Holzland“. — Lebendes Winterfutter für die insectenfressenden Stabenvogel. — Die Kalandlerlorche (*Alauda calandra*) und die Kalandrelle (*Alauda calandrella*) in ihrem Gefangenleben. — Volkswirtschaftliche Bedeutung der Geflügelzucht in Ungarn. — Die Junggefügelzucht des I. österreichisch-ungarischen Geflügelzuchtvereines in Wien. — Kleine Mittheilung. — Druckschriften-Einlauf. — Inserate.

Ueber das Vorkommen der Zwergohreule (*Scops zorca*, Sav.) in Böhmen, Mähren und Oesterr.-Schlesien.

Von Ph. C. Dalimil Vladimír Vařečka.

I.

Die über das Vorkommen der Zwergohreule in Böhmen von mir eingeholten Daten sind grossentheils noch nicht vollkommen zuverlässig, indem ich sie aus Nachrichten geschöpft habe, die theils unbestimmt lauten, theils auch in biologischer Hinsicht ziemlich mangelhaft und auch für diese Eulenart nicht ganz zutreffend erscheinen. Ein Theil dieser Daten mag sich wohl bestimmt mehr auf die Waldohreule (*Strix otus* L.) beziehen.

In dem vortrefflichen böhmischen von Dr. L. Šir erschienenen Werke¹⁾ kommen über diesen Vogel auch Daten vor, die sogar das Nisten dieses Vogels in Böhmen vermuthen liessen, wenn dieselben von verlässlichen Vogelkennern dem Autor zugekommen wären. Dieser Autor gibt folgende Daten an:

Kommotau, nistet zwischen Kommotau und Udlitz in Obstgärten und Baumhöhlungen.

Geiersberg, nistet hier, jedoch selten.

Veletov (Bez. Habern), nistet in hohlen Bäumen.

Dríteň (Bez. Frauenberg), nistet in hohlen Waldbäumen.

Kunžwart (Bez. Prachatitz), nistet sporadisch in Felsen und Bäumen.

Dieser und ähnlicher Daten führt Dr. Šir noch einige elf an, insbesondere auch aus den Gegenden

¹⁾ Dr. L. Šir: Ptactvo české (Böhmens Vögel). Svazek I. p. 96. Praha 1890. (Band I. p. 96. Prag 1890.)

von Asch, Frauenberg, Eger, Karlsbad und Tachau. — Zwar meint auch Dr. Sir selbst, dass diese Angaben vermuthlich wegen Unkenntniss der Beobachter auf die Strix otus L. Bezug hätten. Zur Stunde ist es jedenfalls noch fraglich, ob die Zwergohreule in Böhmen auch nistete. — Nach Dr. Sir's Angabe soll sie in Böhmen schon einigemal geschossen worden sein und auch von den in der Sammlung zu Frauenberg früher befindlichen Exemplaren vermuthet Dr. Sir, dass sie in der dortigen Umgegend erlegt wurden.

Dieselbe Meinung sprach auch Palliardi²⁾ aus; indess hat der berühmte böhmische Ornitholog Prof. Dr. Anton Frič unwiederlegbar dargethan, dass diese Exemplare in Steiermark auf dem fürstlich Schwarzenberg'schen Gute „Murau“ geschossen wurden³⁾. — Nach der mir schriftlich zugekommenen Mittheilung des Museums-Custos in Frauenberg, Hrn. K. Hönig, ist die Zwergohreule in dem dortigen Museum jetzt nur durch ein einziges Exemplar vertreten und dieses stammt von der Fürst Schwarzenberg'schen Herrschaft Neuwaldegg bei Wien her, wo es in dem Jahre 1880 (oder 1881) von dem Gärtner Straka geschossen wurde. Von den früheren Daten über das angebliche Vorkommen dieses Vogels in der Umgegend von Frauenberg wusste mir Herr Hönig nichts zu berichten, ja er stellte sogar das Vorkommen dieses Vogels in der Gegend von Frauenberg in Abrede.

Hiebei sei mir die Bemerkung erlaubt, dass das vom Herrn Jul. Michel in dem Verzeichnisse⁴⁾ des Frauenberger Museums angeführte Exemplar mit dem mir von Herrn Hönig dafürten identisch sein dürfte. — Dr. Sir führt in seinem böhmischen Werke „Böhmens Vögel“ auch noch andere Orte an, wo diese Eule theils erlegt, theils beobachtet wurde; darnach wurde sie geschossen bei Christophhammer (Bez. Kaaden), bei Maffersdorf (Bez. Reichenberg) und bei Tis (Bez. Haber) im Jahre 1874.

Die Beobachtungsangaben über das Vorkommen dieser Eule in anderen Gegenden Böhmens, so bei Kamenitz (Bez. Böhm.-Leipa), Kratzau, Marschendorf (Bez. Trautenau), Štáhlau (Bez. Rokytzan), Blížejev (Bez. Bischofteinitz), Broditz (Bez. Benatek), Hoch-Oujezd (Bez. Neveklöv), dürften unzweifelhaft sein, indem sie mit den anderen zuverlässigen Erscheinungen dieses Vogels in den angrenzenden Ländern vollkommen übereinstimmen. So kommt er nach Angabe des Herrn A. P. Schott⁵⁾ regelmässig in Baiern bei St. Katharina im Böhmerwalde vor, und nach desselben Ornithologen Angabe ist er in der Umgegend von Thum bei Annaberg in Sachsen eine ständige Erscheinung, obwohl er anderswo in diesem Lande sonst selten vorkommt. Alle diese hierangeführten Daten hält der gewiegte Ornitholog R. Blasius für zweifelhaft, bestreitet zwar nicht die Wahr-

heit derselben, wünscht jedoch, dass man bei derlei Angaben eine genaue wissenschaftliche Sicherstellung der Art nicht ausser Acht lassen möge und fügt hinzu, dass er sehr dankbar wäre, wenn ihm je ein Exemplar dieses Vogels aus jenen Gegenden zur Einsicht zugesandt käme. (Vrgl. ⁶⁾ p. 404.)

Aus den früheren Jahren konnte ich keine Belege zu Palliardi's Behauptung erbringen, dass diese Eule öfters in Böhmen beobachtet und geschossen worden wäre, denn in seinem 1852 erschienenen Werke sagt er nur, dass dieselbe bei Gross-Skal, Wartenberg beobachtet und bei Frauenberg auch öfter geschossen wurde, welch letztere Behauptung freilich als ein Irrthum erwiesen ist. (Vrgl. ⁷⁾ p. 16.) — Zwar führt auch Karl Ammerling⁸⁾ in seiner „Fauna Böhmens“ dieselbe als ein Glied der böhm. Vogelwelt an, jedoch ohne jedwede Angabe von diesbezüglichen Daten. (Vrgl. ⁹⁾ p. 46.) — Ebenso führt auch der Herr J. V. Černý diese Eule in seinem böhmischen Werke: Myslivošt (das Jagdwesen) mit einer kurzen allgemeinen und biologischen Beschreibung unter den böhmischen Vögeln an und zählt sie zu den waldschädlichen Vögeln. Nähere Angaben über das Erscheinen dieses Vogels in den böhmischen Forsten gibt er nicht an und bemerkt darüber nur dieses: Nebst den kurz beschriebenen Eulen verirrt sich in die böhmischen Jagdreviere zu weilen auch die Zwergohreule. (Vrgl. ¹⁰⁾ p. 188.) — Dem gegenüber zählt Herr K. Bartuška in seinem böhmischen Werke „Ptáci ve službě rolníkův“ diese Eule neben einer ganzen Reihe von anderen Eulenarten zu den dem Feldbaue äusserst nützlichen Thieren. (Vrgl. ¹¹⁾ p. 29.) — Daraus ersieht man wohl, dass die Eulen überhaupt nur zu den dem Forstwesen nur bedingt schädlichen Vögeln gerechnet werden. Zu den Vögeln Böhmens zählt auch Herr K. Steinich in seinem böhmischen Werke „České ptactvo“, von dem leider nur der I. Theil erschien, die Zwergohreule und führt sie nur namentlich im analytischen Schlüssel an. (Vrgl. ¹²⁾ p. 10—20.) — Prof. Frt. Nekut wiederholt über diese Eule sowohl in seiner Arbeit „O sovách“ (Vrgl. ¹³⁾ p. 10), wie in seiner böhmischen Uebersetzung von „A. E. Brehm's Thierleben“, allein nur das (Vrgl. ¹⁴⁾ p. 99.), was Dr. Ant. Frič in seinem Werke „Obratlovi z. české“ über diese Eule geschrieben hatte. (Vrgl. ¹⁵⁾ p. 45.) — Dass diese Eule auch schon im vorigen Jahrhundert in Böhmen vorkam, könnte man füglich aus Balbin's Werke schliessen, worin eine kleine Ohreule unter dem böhmischen Namen „Kalusek“ mit dem lateinischen Namen Cencramus bezeichnet, vorkommt. „Kalousek“ bedeutet im Böhmischen eine kleine Eule, die der Waldohreule (Strix otus L.) ähnlich wäre. Da es aber unter den einheimischen

²⁾ Ant. A. Palliardi: Systematische Uebersicht der Vögel Böhmens. Leitmeritz 1852, p. 15—16.

³⁾ Dr. Ant. Frič: Obratlovi země České (Wirbelthiere Böhmens, II. Th. IV. Abth. p. 45, Prag 1872).

⁴⁾ Jul. Michel: Einige ornithologische Reise-Erinnerungen. (Mitth. d. orn. Ver. „Schwalbe“ 1892, XVI, p. 163.)

⁵⁾ X. Jahresbericht (1885) des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands. — Allgem. d. ornith. Gesellschaft zu Berlin (Journal für Ornithologie. Jahrgang 1887, p. 404).

⁶⁾ Karl Ammerling: Fauna či Zvířena česká (Fauna Böhmens. Prag 1852, p. 46).

⁷⁾ J. V. Černý: Myslivošt (Jagdwesen. Buch IV. Prag 1882, p. 188).

⁸⁾ K. Bartuška: Ptáci ve službě rolníkův (Die Vögel im Dienste des Ackermannes. Budweis 1891, p. 29).

⁹⁾ K. Steinich: České ptactvo (Böhmens Vögel. I. Theil. Prag 1886, p. 10—20).

¹⁰⁾ Frt. Nekut: O sovách (Ueber die Eulen. Vesmir. Jahrg. II. Prag 1873).

¹¹⁾ Frt. Nekut: A. E. Brehm-Zivot zvířat (Brehm's Thierleben. II. Theil, Vögel. Prag).

Ohreulen ausser der Zwergohreule keine gibt, die kleiner wäre als die *Strix otus L.* (Kalus), so kann man immerhin der Vermuthung Raum geben, dass die andere von Balbin neben „Kalus“ (*Strix otus L.*) angeführte kleinere und von ihm „Kalus“ benannte Oreule nur die Zwergohreule wäre. (Vergl. ¹²⁾ p. 181.) — Das älteste beglaubigte Vorkommen der Zwergohreule in Böhmen fällt in das Jahr 1838, wo ein Exemplar im Mai unweit Hohenelbe im Riesengebirge geschossen wurde. Dieses Exemplar befand sich lange in der Sammlung der böhmischen Vögel des Herrn Kablik, Apothekers in Hohenelbe. Als diese Sammlung später dem Jitschiner Gymnasium sammt deren Catalog testirt

in einem Starkasten angesiedelt, wo sie längere Zeit von den Dorfleuten beobachtet wurde, bis sie schliesslich durch ihr nächtliches kreisendes Geschrei lästig wurde und von einem beim Meierhofe bediensteten Bauer erschossen wurde. Dieses in Pisek ausgestopfte Exemplar besitzt gegenwärtig das Cabinet des Piseker Gymnasiums. Die über diesen Vogel eingeholten biologischen Nachrichten habe ich im Ornithologischen Jahrbuche 1891 veröffentlicht. (Vergl. ¹⁴⁾ p. 165.)

Das vierte und bisher das letzte zuverlässig in Böhmen im Sommer 1890 geschossene Exemplar gelangte in die Naturalienhandlung des Herrn Al. Kreibl in Prag. Hier wurde es ausgestopft und in

Maasse der erlegten von mir gemessenen Zwergohreulen.

Totallänge	Breite	Flügelbreite	Brustweite	Schwanzlänge	Schnabellänge	Schnabelhöhe an der Wurzel	Ohrschelllänge	Schnabelbreite	Lauf	Mittelzehe	Kralle über der Krümmung	Innenzehe	ihre Kralle	Aussenzehe	ihre Kralle	Hinterzehe	ihre Kralle	Erleg-Jahr	Localität	Anmerkung
21 cm	43 cm	17 cm	9 cm	7 cm	1·5 cm	1 cm	2 cm	1·5 cm	3 cm	2 cm	1 cm	1·1 cm	1 1/10 cm	1 1/3 cm	0·8 cm	0·8 cm	0·6 cm	1887	Dobeschitz bei Pisek	♂ ad.
14·5 cm	—	11·5 cm	5 cm	5 cm	1 cm	1 cm	1·2 cm	1 cm	2·2 cm	1·2 cm	0·6 cm	1·1 cm	0·8 cm	1 cm	0·3 cm	0·4 cm	0·3 cm	1890	Warnsdorf bei Reichenberg	♂ juv.

und von dem Herrn Prof. V. St. Vařečka und Dr. L. Šir übernommen wurde, befand sich wohl der Name dieser Eule mit ihrem Fundorte im Cataloge, aber das Exemplar fehlte in der Sammlung. Wohin es aus der Sammlung gerathen, konnte nicht eruiert werden. — Von demselben Exemplare schreibt Herr Dr. A. Frič in seinem böhmischen Werke „Wirbelthiere Böhmens“ (1872) folgendes: Das einzige Exemplar, von dem ich weiss, dass es in Böhmen geschossen wurde, befindet sich in der Kablikischen Sammlung und wurde im Mai 1838 im Riesengebirge erlegt. In den letzten 25 Jahren habe weder ich noch mein Freund E. Lokay irgend eine Zwergohreule gesehen. (Vergl. ³⁾ p. 45.)

Das zweite Exemplar wurde im Jahre 1848 im Reviere Moschitz (Herrschaft Kammerburg bei Schwarz-Kosteletz) nach Angabe des Herrn K. Hamböck von dessen Vetter geschossen. Dieses Exemplar wurde in die reiche Sammlung des Forstmeisters Chr. Hévin de Navarre eingereiht, woher es in die fürstliche Sammlung zu Ladendorf bei Wien übermittelt wurde. (Vergl. ¹³⁾ p. 127.)

Das dritte mit Sicherheit in Böhmen erlegte Exemplar datirt aus der Gegend von Pisek. Hier hatte sich bei dem etwa 3 km von Pisek entfernten Dorfe Dobschitz im Jahre 1887 eine Zwergohreule

der ornithologischen Abtheilung ausgestellt. Im März 1891 habe ich dasselbe genau besichtigt und im Einvernehmen mit dem Herrn Prof. V. Princ für das Cabinet des k. k. böhm. Gymnasiums in der Korngasse acquirirt. (Vergl. ¹⁵⁾ p. 236.)

Zu diesen vier mit Sicherheit in Böhmen beobachteten und auch geschossenen Exemplaren der *Scops zorca Sav.* reihen sich noch die zwei im böhmischen Museum zu Prag befindlichen Exemplare an, die nach Angabe des Herrn Prof. Dr. Ant. Frič in Böhmen erlegt wurden. (Vergl. ¹⁶⁾ p. 9.) — Da die angeführten Daten des Dr. Šir nicht als zweifellos sicher angenommen werden können, und da auch der von Palliardi ausgesprochenen Behauptung, dass die Zwergohreule in Böhmen öfter beobachtet und erlegt worden wäre, keine beglaubigten Angaben zu Grunde liegen, und wenn es nun erwiesen, dass die ehemals in der Franenberger Sammlung befindlichen Exemplare dieser Eulenart aus Steiermark herstammten, so kann man sich nicht der Vermuthung erwehren, dass die Angaben dieser zwei, wenn auch sonst sehr zuverlässigen Ornithologen, sich wohl nur auf den Empfang von erhaltenen Mittheilungen stützen und nicht aus Autopsie oder

¹²⁾ B. Balbin: *Miscellanea regni Bohemice*. I. Cap. 72. p. 181.

¹³⁾ K. Hamböck: *Ornithologická pozorování zokolí Černého-Kostelce* (Ornitholog. Beobachtungen aus der Umgegend von Schwarz-Kosteletz). *Vesmir*. Jahrg. II. Prag 1873. p. 127.)

¹⁴⁾ Dalimil V. Vařečka: Seltene Vorkommnisse in der Gegend von Pisek in Böhmen, 1887—1891. (Ornith. Jahrbuch. Hallein, Heft 4. Juli, Jahrg. II. 1891. p. 163.)

¹⁵⁾ Dalimil V. Vařečka: Einige Notizen zur Ornithologie Böhmens. (Ornith. Jahrb. 1891. p. 235.)

¹⁶⁾ Ant. Frič: *Catalog der Säugethiere und Vögel des böhmischen Museums in Prag*. 1854. p. 9.

genauer Prüfung der erhaltenen Daten hergeleitet wurden.

Aus den bisher nur vier seit dem Jahre 1838 unwiderlegbar constatirten Erscheinungen der Zwergohreule in Böhmen ist zu ersehen, dass es zur Stunde nicht möglich ist, über die Verbreitung oder das periodische Erscheinen der Zwergohreule in Böhmen ein massgebendes Urtheil auszusprechen und dass man diesen Vogel überhaupt zu den sehr seltenen Vorkommnissen in der böhmischen Vogelwelt zählen müsse.

(Fortsetzung folgt.)

Der Zug der Vögel durch Varasdin im Jahre 1892.

Von Anton Pichler, Lehrer am k. Obergymnasium zu Varasdin.
(Schluss.)

21. Heller warmer Frühlingstag. *Galanthus nivalis* in voller Blüthe, *Leucoium vernum* nähert sich derselben. *Cornus vittatus* entwickelt die ersten Blüten, ebenso *Ranunculus ficaria* und *Tussilago farfara*. *Fringilla spinus* in Scharen. *Perdix cinerea* paarweise. Hie und da ein *Corvus frugilegus*, sonst sind die Drauaunen heute unheimlich leer. *Scolopax rusticola* noch nicht da.

22. Hell NO. Morgens — 1° C. Mittags sonnig. *Corvus frugilegus* nicht beobachtet.

23. Morgen — 1° C. NO. Der Schnee in den Wäldern und Auen der Ebene verschwunden, bedeckt nur mehr den Nordhang des Vorgebirges und die Spitzen von 600 m aufwärts. In den Auen ist *Crocus vittatus* und *Leucoium vernum* in voller Blüthe, *Primula acaulis* ebenfalls. *Vanellus cristatus* ♀, *Corvus frugilegus* ♀, *Anas crecca* ♀, *Totanus ochropus* (?) ♀, *Turdus musicus* und *T. merula* singen auf den von der Abendsonne vergoldeten Baumgipfeln, *Columba oenas* 2 Stücke, *Fringilla montefringilla* in einem lockeren Schwarme, *Sylvia rubecula* singt. Einige Exemplare von *Pratincola rubecula*, 2 Stück *Tinnunculus alaudarius* rüttelnd. Ein *Serinus hortulanus* (waren im Winter nicht hier). *Scolopax rusticola* nach 5stündiger Suche 1 Stück gefunden.

24. Früh + 2° C. ♀. *Rana temporaria* in den Pfützen, *Bombinator igneus* gibt Laut. *Corvus frugilegus* ♀, *Anas crecca* ♀, *Totanus ochropus* ♀, *Vanellus cristatus* 5 Exemplare. *Fringilla spinus* ♀, *Pyrrhula vulgar* 4 Stück. Mehrere *Pratincola rubecula*, *Tinnunculus alaudarius* 2 Stück. *Sturnus vulgaris* ein Schwarm. *Scolopax rusticola* 2 Stück nach 5stündiger Suche gefunden. Hält den Hund nicht aus.

25. Früh warm, tagsüber sonnig. Gebirge noch schneebedeckt, SW. Zug beinahe unverändert. *Corvus frugilegus* ♀, *Scolopax rusticola* zerstreut und selten, nur an moorigen Stellen auffindbar. *Ruticilla tithys* ♀ ein Exemplar am Rande der Drauaunen.

26. Früh + 10° C., heftiger SW., schwül und trübe. In Cerje Tužno 7 Stück *Scolopax rusticola* geschossen, sonst keine merklichen Veränderungen.

27. Früh + 7° C. WSW. heftig, Firmament tagsüber mehr minder bewölkt. Nach 4 h Nachmittags Wind gelinde. *Scolopax rusticola* 2 Stück,

Scolopax galinago 4 Stück, *Pyrrhula vulgar* in der Stadt und in den Erlenauen je 1 ♀, *Turdus musicus* zahlreicher als am 25. *Vanellus cristatus* Abends an derselben Stelle gehört, wie am 25. *Hirundo rustica* 2 Stück beobachtet von Hrn. Prof. V. Novotni. Abends Entenzug (sp. ?). Nächtlicher Himmel bewölkt bei leichtem WSW.

28. Schwül und SW. Morgens ein Zug *Hirundo rustica*, die Häuser der Stadt umschwärmend, verschwand aber alsbald. Beobachtet von den Herren Prof. Hangi und Novotni. *Scolopax rusticola* 1 Stück, *Scolopax galinago* 4 Stück im Moore bei Brezje. Abend hell.

29. Wetter unverändert, noch schwüler als am 28. März. Morgens ebenfalls ein Zug von *Hirundo rustica*, Mittags 2 Stück auf einem Baume ausruhend *Scolopax rusticola* auf dem Hüggellande fehlend wurde im Moore noch aufgefunden, dagegen *Scolopax gallinago* ♀. Abend schwül, bewölkt, leichter SW.

30. Früh ONO., trübe, kühl und unfreundlich. Mittags leichter spärlicher Regen, der auch Abends anhält. *Hirundo rustica* ♀, sonst keine Beobachtungen gemacht.

31. NO. Früh kühl und feucht, nach Mittag sonnig, Nacht hell. *Hirundo rustica* ♀, *Scolopax rusticola* 3 Stück, *Scolopax gallinago* mehrere, beinahe zahlreich, ein Flug von 6 Stücken beisammen, sonst einzeln, *Scolopax gallinago* 1 Stück. *Crocus vittatus* und *Galanthus nivalis* vollkommen abgeblüht, *Leucoium vernum* verblühend, *Anemone nemorosa* aufblühend, *Caltha palustris* mit geschlossenen Knospen.

April.

1. Hell und klar, SO., Abend sternenhell. *Hirundo rustica* ♀, sonst nicht beobachtet.

2. Morgen hell und klar, Mittag heiss, beinahe schwül. *Vanellus cristatus* an den Brutplätzen, *Scolopax rusticola* 3 Stück, *Scolopax gallinago* zahlreich einzeln und in geringzähligen Flügen, *Scolopax gallinago* 2 Stück beisammen, *Hirundo rustica* zahlreich, hat theilweise schon die alten Brutplätze bezogen. Nacht hell.

3. Sonnig und warm, *Scolopax rusticola* wurden nirgends gefunden, einige *Anthus* sp.? im Moose beobachtet, waren schein und hielten nicht aus, Schuss unmöglich. Sonst nichts beobachtet. Nacht hell und rein.

4. Heller, sonniger, warmer Tag. *Hirundo rustica* zahlreich.

5. Schwül theilweise bewölkt. *Sterna hirundo* 2 Stück über die Stadt ziehend, meldet Hr. Prof. V. Dolanski.

6. Sonnig, warm, Mittags drückend und schwül. *Luscinia minor* im Stadtparke und in den Drauaunen, beobachtet von Hr. Prof. L. Zima.

7. Schwül, bewölkt, S. W. *Columba turtur*. 1 St. auf den Feldern, *Sterna hirundo* über der Drauschwebend, 6 Stücke, *Sylvia cinerea* und *Sylvia curruca*, Forstverwalter Hr. J. Walka meldet guten diesjährigen Schnepfenzug, Strecke 35 Stücke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [016](#)

Autor(en)/Author(s): Varecka Dalimil Vladislav

Artikel/Article: [Ueber das Vorkommen der Zwergohreule \(*Scops zorca*. Sav.\) in Böhmen, Mähren und Oesterr.-Schlesien. 219-222](#)